

Erfahrungsbericht Erasmus

Aufenthalt an der Universidad de La Laguna (ULL) SS 2016

Ich habe mir Teneriffa als Ziel für mein Erasmussemester ausgesucht, weil ich gerne meine Spanischkenntnisse verbessern, sowie ein halbes Jahr bei sonnigem Klima verbringen wollte. Außerdem habe ich mich für Teneriffa entschieden, weil man dort sehr viele sportliche Aktivitäten in der Natur ausüben kann.

Vorbereitungen

Wichtig ist es vor allem, das Learning Agreement zu erstellen. Hier werden alle Kurse aufgeführt, die man im Ausland absolvieren möchte. Auf der Homepage der Maschinenbau Fakultät der ULL (http://www.facultades.ull.es/view/centros/singind/Grado_en_Ingenieria_Mecanica_1/es) findet man alle Fächer aufgelistet. Ein DKB Konto zu eröffnen ist auch von Vorteil, da man mit der VISA Karte in Spanien kostenlos an allen Bankautomaten Geld abheben kann. Nützlich ist es, Passbilder und Kopien vom Personalausweis mitzunehmen. Je nach Spanisch-Niveau ist es auf jeden Fall ratsam, vorher einen Spanischkurs zu machen. Voraussetzung für die Bewerbung ist ein Sprachniveau B1 zum Zeitpunkt der Anreise auf die Insel.

Anreise und Unterkunft

Auf Teneriffa gibt es zwei Flughäfen. La Laguna ist schneller zu erreichen, wenn man den Nordflughafen ansteuert. Hier braucht man nur ein paar Minuten mit dem Bus zum Busbahnhof in La Laguna und kann theoretisch sogar in 30 Minuten zu Fuß das Stadtzentrum erreichen. Perfekt ist der Flughafen im Norden für Inlandsflüge auf die anderen kanarischen Inseln oder zum Festland. Von Deutschland aus finden sich meist günstigere Flüge zum Südflyhafen (Reina Sofia), da dieser von mehr Fluggesellschaften angeflogen wird. Vom Südflyhafen aus kann man dann erst die Buslinie 111 nach Santa Cruz und von dort aus die Linie 14 oder 15 zum Busbahnhof in La Laguna nehmen. Die ersten Nächte habe ich dann im Hostel Berlin (Calle Marcelino Perdomo Reyes 1) verbracht und von hieraus meine Wohnungssuche gestartet. Mir hat das Hostel jedoch nicht so gut gefallen, da es relativ teuer ist (20 Euro Einzelzimmer /15 Euro Zweibettzimmer) und keine Küche vorhanden ist. Da meine Wohnungssuche relativ lange gedauert hat, bin ich ziemlich viel Geld losgeworden. Ich wurde eher das Hostel La Terrera empfohlen, das zentraler liegt und auch viel gemütlicher ist. Die Wohnungssuche in La Laguna empfand ich als sehr einfach. Es gibt in Facebook eine Erasmusgruppe, in der mehr als genug Wohnungen veröffentlicht wurden. Die Mietpreise sind wirklich billig im Vergleich zu Bayern. Ich hatte ein großes Zimmer und habe mit Wasser, Licht und Internet ca. 180 Euro im Monat gezahlt. Sobald man eine Wohnung hat, kann man seine „Residencia“ beantragen und seine NIE bekommen. Die Uni verschickt im Vorfeld Unterlagen an alle Studierenden mit einem genauen Vorgehen für die Beantragung. Nervig ist, dass man sich erst immatrikulieren kann, wenn man seine NIE hat, und die bekommt man erst mit der Wohnung. Somit konnte ich erst später in die Kurse einsteigen und habe dadurch einige Praktika verpasst. Einige meiner Freunde haben vorher bei Couchsurfing gewohnt und deren Wohnung dann als Adresse für die NIE angegeben. Sie konnten dann in Ruhe eine Wohnung suchen. Das ist echt zu empfehlen.

Studium

Da ich aus Prüfungsgründen in Landshut etwas verspätet in das spanische Semester gestartet bin und das beantragen der NIE noch weitere zwei Wochen in Anspruch genommen hat, konnte ich von vorneherein zwei Prüfungen nicht schreiben. In meinem anderen Fach gab es keine Anwesenheitspflicht und von daher gab es keine Probleme. Die Professorin war sehr hilfsbereit und hat mich sehr gastfreundlich aufgenommen. Am Anfang konnte ich dem Unterricht aufgrund meiner Spanischkenntnisse nur wenig folgen. Mit der Zeit und etwas Ehrgeiz konnte ich mich aber nach kurzer Zeit aktiv an den Vorlesungen beteiligen. Insgesamt ist die Uni in La Laguna mehr mit einer Schule zu vergleichen. Die Lehrerin wird geduzt und sie kennt auch jeden Studenten bei seinem Vornamen. Außerdem schreibt man nicht nur eine große Prüfung am Ende, sondern mehrere kleinere Prüfungen. Das Niveau ist nicht sonderlich schwer. Mir ging es aber auch nicht unbedingt darum, mein Fachwissen zu verbessern sondern meine Spanischkenntnisse. Von daher war das Niveau und die Geschwindigkeit des Lehrens für mich perfekt.

Freizeit

Teneriffa ist eine wunderschöne und vielseitige Insel. Mein Haupthobby war surfen. Da La Laguna nicht direkt am Meer liegt, muss man den Bus oder ein Auto nehmen. Unser Hauptspot war Bajamar. Das kleine Küstendorf ist leicht mit der Buslinie 105 oder 50 zu erreichen. Man fährt ca. eine halbe Stunde. Ich habe mir am Anfang überlegt, ein Auto zu kaufen. Ich hatte auch schon eins in Aussicht, aber dann habe ich es mir doch anders überlegt. Man kann sich auch immer wieder mit mehreren ein Auto mieten. Das ist dann echt nicht teuer. Die billigsten Autovermietungen sind Orlando, Cicar und Autoreisen. Auch in Las Americas im Süden und Almaciga und Socorro im Norden waren wir mehrmals surfen. Hier lohnt es sich auch zu campen (vor allem in Almaciga). Wir haben dort öfters gecamppt und hatten die Surfbretter mit dabei. Falls ihr in Deutschland einen Camper oder ähnliches habt, könnt ihr euch auch überlegen, mit diesem nach Teneriffa zu fahren. Das lohnt sich sehr. Gute Freunde von mir haben das gemacht und deshalb hatten wir das ganze Jahr lang einen Camper zur Verfügung. Auf Teneriffa kann man auf jeden Fall auch komplett mit dem Surfen anfangen, jedoch sind Vorkenntnisse nicht schlecht. Es gibt nämlich nicht so viele Anfängerspots.

Auf Teneriffa gibt es zahlreiche Wanderungen. Sehr viele Wanderrouten befinden sich im Anaga Gebirge. Meine Lieblingswanderung geht von Afur aus nach Taganana. Hier geht man an Wasserfällen vorbei zu einem abgelegenen Strand und dann weiter direkt an der Küste entlang Richtung Taganana. Die Örtchen Taganana, Almaciga und Benijo sind meine Lieblingsplätze auf Teneriffa. Hier kann man sehr guten Fisch essen! Und es ist einfach wunderschön und idyllisch. Die Masca Wanderung ist auch cool. Natürlich darf die Wanderung auf den Teide nicht fehlen. Wir sind um 1 Uhr nachts aus La Laguna losgefahren und dann die ganze Nacht bis zum Pico del Teide hoch gewandert, haben dort den Sonnenaufgang geguckt und sind dann vor 9 Uhr morgens wieder runtergegangen. Man braucht nämlich eigentlich eine Genehmigung für die Besteigung des Gipfels. Aber wenn man über Nacht hoch- und vor 9 Uhr wieder runtergeht, braucht man keine. Das haben eigentlich fast alle Erasmus Studenten so gemacht. Schnorcheln kann man gut beim Leuchtturm von Teno und in El Puertito im Süden (hier kann man Schildkröten sehen). Klettern und Bouldern sind auch beliebte Sportarten auf Teneriffa. Eigentlich ist für jeden etwas dabei. Hauptsache man geht raus in die Natur! Schaut euch auch noch die anderen kanarischen Inseln an, wenn ihr Zeit findet!! Die Inseln sind leicht mit der Fähre (z.B.

Armas) oder Inlandsflügen vom Nordflughafen (Binter) zu erreichen. In La Laguna kann man abends auch ganz gut weggehen. Es gibt ein paar coole Bars und Clubs (z.B. TinTin oder Agüere). In Santa Cruz war ich nie zum Feiern. Karneval ist ein ziemlich großes Event auf den Kanaren. Gefeiert wird zwei Wochen Anfang Februar.

Fazit

Mein Auslandsjahr auf Teneriffa gehört zu den besten Erlebnissen in meinem Leben. Ihr werdet sehr viele Erfahrungen sammeln. Sucht euch die richtigen Leute, die dieselben Interessen wie ihr haben und ihr werdet sehr gute Freundschaften schließen können. Ich stecke immer noch in einer Post-Erasmus- Depression, obwohl ich jetzt schon länger wieder zurück in Deutschland bin! Außerdem haben sich meine Spanischkenntnisse sehr verbessert. Freut euch auf euer Auslandssemester! :)